

NACHRICHTEN

Neues Pflegezentrum der Hahne Holding am Steinhuder Meer

Sektorenübergreifende Angebote



So präsentiert sich die künftige Residenz Steinhuder Meer in Mardorf von der Uferpromenade aus gesehen. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2020 geplant. Grafik: Topas Mardorf GmbH

Mit einem besonderen Projekt macht die Hahne Holding aus Hannover auf sich aufmerksam: Ihre Tochter-Gesellschaft Topas Mardorf GmbH investiert über zehn Millionen Euro für eine sektorenübergreifende Kombination aus Residenz, Service-Wohnen, Tagespflege und ambulantem Pflegedienst am Steinhuder Meer.

Von Uwe Lötzerich

Mardorf/Hannover // Die einzigartige Lage an der touristisch reizvollen Mardorfer Promenade am Steinhuder Meer und der aktuelle Markttrend, neben einem stationären Angebot auch teilstationäre und ambulante Einrichtungen zu schaffen, sprachen aus Sicht der Hahne-Holding für das Vorhaben, sagt ihr Kaufmännischer Leiter Johannes Baur. „Vor einigen Jahren hätten wir ein solch breit angelegtes Konzept noch nicht ins Auge gefasst, doch die Ambulantisierung des Marktes schreitet schneller voran als erwartet. Darauf haben wir mit unserem Projekt reagiert“, betont er. Schon sind die ersten Bagger zu Gründungsarbeiten für die Residenz angerückt, die voraussichtlich im April oder Mai 2020 ihre Pforten öffnen kann.

Senioren mit verschiedensten Wohn- und Pflegeansprüchen soll die Mardorfer Residenz gerecht werden. „Entscheidend für unsere Planung ist der unterschiedliche Bedarf unserer künftigen Bewohner. Da muss der Kunde König sein“, beschreibt Marketingleiter Peter Fächner die Philosophie des Unternehmens. Hohe Qualität und einen hohen Ausstattungsstandard zu marktüblichen Normalpreisen soll ihnen die vielseitige Einrichtung garantieren.

Im Einzelnen birgt die neue komplett barrierefreie Residenz Steinhuder

der Meer Folgendes: Drei miteinander verbundene, jeweils dreigeschossige Gebäudeflügel werden im Obergeschoss 27 Ein- und Zweizimmer-Mietwohnungen mit Meerblick bieten, die mit Hausnotruf ausgestattet sind. Ein eigener Aufenthaltsbereich ist für die Senioren in diesem betreuten Wohnbereich vorgesehen. Auf Wunsch werden sie durch den im Haus angesiedelten ambulanten Pflegedienst unterstützt, der auch externe Kunden versorgen wird. Hinzu kommen im stationären Bereich die Pflegeresidenz mit 80 Plätzen für ständige Bewohner, die 15 Zweibettzimmer und 50 Einbettzimmer bietet, und eine Tagespflegeeinrichtung mit 25 Plätzen. Auch Kurzzeitpflege wird laut Peter Fächner im stationären Bereich möglich.



Johannes Baur

Foto: Hahne Holding

„Das ist eine Einrichtung, die sich nicht zu verstecken braucht“, meint Peter Hahne, Geschäftsführer der Topas Mardorf GmbH. Nicht zuletzt würden dort auch rund 120 Arbeitsplätze in Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Technikbereich und Verwaltung entstehen.

Rund 2 500 Quadratmeter eines 7 000 Quadratmeter großen Grundstücks am Warteweg in Mardorf werden bebaut. Architekt Gabriel Grimes hat zwei dreigeschossige Flügel sowie einen ebenfalls dreigeschossigen Verbindungsbau mit dunklen Satteldächern sowie Fassaden aus hellem Klinker entworfen. „Alle Wohnungen werden über Balkone oder Dachterrassen verfügen“, erklärt er. Damit es innen möglichst hell wird, sind bodentiefe Fenster vorgesehen. Außerdem sehen die Baupläne Lüftungs- und Klimatechnik sowie zwei große Fahrstühle vor. Energetisch wird das Gebäude dem aktuellen KfW 40-Effizienzhaus-Standard entsprechen.

Eigene Pflegefachschule

Noch nicht entschieden hat sich die Topas Mardorf GmbH, ob sie für die kombinierte Einrichtung einen Gesamtversorgungsvertrag mit den Pflegekassen schließt oder jeden der Versorgungsbereiche wie weiterhin üblich gesondert abrechnet. Personell profitieren alle Unternehmen

der Hahne Holding von ihrer seit 2008 bestehenden eigenen „Pflegefachschule Hannover“ (siehe pfsh.de), wo sie überregional 250 Schüler für sich und rund 70 kooperierende Einrichtungen ausbildet. Außerdem bietet das Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAB) des Unternehmens in Hannover (siehe zabhannover.de) sämtliche Weiterbildungen für Fach- und Führungskräfte in der Altenpflege an. „Zum Beispiel in der spezialisierten Wundversorgung oder der Palliativversorgung werden dort auch unsere Kräfte geschult“, erläutert Marketingchef Fächner.

Erfahrung in allen Bereichen

Über ausreichend Erfahrungen mit der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege verfügt die Hahne Holding allemal, so ihr Kaufmännischer Leiter Johannes Baur. Das über 700 Mitarbeitende zählende, fast 40 Jahre alte Familienunternehmen betreibt stationär bereits die Residenzen „Haus der Ruhe“ in Garbsen mit 380 Plätzen und das Heidehaus in Hannover mit 180 Plätzen. Teilstationär zählt bereits eine Tagespflegeeinrichtung in Hannovers Zentrum zum Unternehmensverbund. Baur: „Eine weitere Tagespflegeeinrichtung am Heidehaus ist in Planung“. Ambulante Pflege betreibt das Unternehmen mit der Medica GmbH in den hannoverschen Stadtteilen Nordstadt und List sowie in Laatzen-Rethen, mit Heidehaus mobil im Garbsener Raum.

■ Mehr Infos unter residenz-steinhuder-meer.de und hahne-holding.de